

Jörg Schindler

Stadt, Land, Überfluss

Warum wir weniger brauchen als wir haben

S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main 2014, ISBN 978-3-596-19888-7, 272 Seiten,
Broschur, 14 x 21,5 cm, € 14,99

Gelegentlich tappt man als Leser komplett im Dunkeln über das, was der Autor einem mit seinem Buch sagen will. Es ist ja recht und gut, was Schindler hier schreibt. Die Überflussgesellschaft, der Wachstumswahn... Und Recht hat er. Und vermutlich ist es ja auch nicht schlecht, wenn man dann und wann schwarz auf weiß lesen kann, was man sowieso irgendwie weiß.

Jörg Schindler ist Journalist. Vom Essen schreibt er, vom Auto, vom Schönheitswahn und von der Medizin, vom Fußball, vom Reisen etc. Zahlen, Fakten, Missstände. Wie viele Lebensmittel werden weggeworfen, die Deutschen sind die dicksten Europäer, Wachstumsmarkt Schönheitschirurgie, Krankenhäuser im ökonomischen Wettbewerb, Fußball als Sklavenmarkt, böse Konzerne, suboptimale Verteilung, Reiche, die noch reicher werden und die armen Armen. Bei jedem Themenbereich kommt er zum Fazit, dass aber bereits ein Umdenken stattfindet. Bleibt die Frage: „Und jetzt?“ Wo sind die Vorschläge, Ratschläge, Aufrufe – Visionen? Was er in diesem Buch anführt, kommt ohnehin schon alle Tage im Fernsehen. Die durch den Untertitel in den Raum gestellte Antwort bleibt aus. Stadt, Land, Überfluss.... Solche Bücher brauchen wir eigentlich auch eher weniger...

Bärbel Gamerdinger / 05. November 2014